

Im Team anpacken in der Natur

Rund ein Jahr lang wurde geplant, organisiert und tatkräftig gearbeitet: Nun ist der **Gemeinschaftsgarten** für Jung und Alt im Aachener Ostviertel fertig. Unterstützung des Biwaq-Projekts „All eyes on green spots“.

VON LILIAN KILLMEYER

Aachen. Ein Garten, in dem Menschen aller Altersklassen wie selbstverständlich miteinander arbeiten, voneinander lernen und den naturgegebenen Raum gemeinsam gestalten, und das ohne Barrieren kultureller, finanzieller oder sonstiger Art – diese Idee entwickelte eine Gruppe Studenten des Bachelorstudiengangs Ergotherapie an der Zuyd Hogeschool in Heerlen. Gemeinsam mit dem Jugendzentrum Offene Tür Josefshaus (OT) und dem Begegnungszentrum für Senioren der Arbeiterwohlfahrt (AWO) war wenig später ein geeigneter Ort für die generationsübergreifende Begegnungsstätte gefunden: ein bislang kaum genutztes Gartenstück der Pfarre St. Josef und Fronleichnam an der Schleswigstraße.

„Projekt mit Vorbildcharakter“

Um auch Senioren einen ungehinderten Zugang zu dem Grundstück zu gewährleisten, wurde der Garten barrierefrei umgebaut – mit tatkräftiger Unterstützung des Biwaq-Projekts „All Eyes on Green Spots“. Die Abkürzung Biwaq steht für Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier und ist ein Projekt des städtischen Fachbereichs Wirtschaft, Wissenschaft und Europa, bei dem das Sozialwerk Aachener Christen und die gemeinnützige Arbeitsmarktförderungsgesellschaft „low-tec“ als Qualifizierungs- und Beschäftigungsträger mitwirken. Mit diesen Kooperationspartnern an der Seite war eine fachliche Begleitung für die praktische Umsetzung der Grünanlage gefunden. „Es ist ein wirklich tolles Projekt mit Vorbildcharakter, weil so viele professionell daran mitge-



In jeder Hinsicht barrierefrei und nun auch frisch bepflanzt: Nach den Plänen von Heerleener Studenten wurde an der Schleswigstraße im Ostviertel ein Gemeinschaftsgarten für Jung und Alt angelegt. Foto: Andreas Schmitter

wirkt haben und Menschen aller Altersklassen zusammenarbeiten“, freut sich Sabine Will, eine der Projektleiterinnen von Biwaq. Und auch Jennifer Darkwah, Mitarbeiterin in der OT Josefshaus, zeigt sich begeistert von der gemeinschaftlichen Arbeit: „Daran sieht man, wie toll sich die verschiedenen Menschen aller Altersgruppen austauschen, sich gegenseitig helfen und vieles voneinander lernen können.“

Die Pflaster- und Erdarbeiten sowie die Hochbeete sind in einem Projekt des Sozialwerks für Langzeitarbeitslose entstanden, die bei der Arbeit im Freien unter anderem lernen sollten, sich langsam

wieder einem Job zu nähern: „Wir erleben es bei uns immer wieder, dass für Menschen, die lange nicht in Arbeit waren, gerade diese Arbeit im Garten etwas sehr Beruhigendes hat“, erklärt Sandra Spinkeneken vom Sozialwerk Aachener Christen.

Rund ein Jahr lang wurde also geplant, organisiert und tatkräftig gearbeitet. Jetzt wurde die grüne Oase von allen Beteiligten feierlich eingeweiht. Jung und Alt kamen zusammen, um das erste Saatgut und bunte Blumen einzupflanzen, die Pflastersteine mit bunter Farbe zu besprühen und schließlich das Endprodukt zu bestaunen. Ab jetzt soll in dem generationsübergrei-

fenden Gemeinschaftsgarten fleißig Obst und Gemüse angepflanzt, gepflegt und schließlich geerntet werden, um aus den selbst angebauten Lebensmitteln leckere Speisen zuzubereiten.

„Gemeinsames Essen ist für uns von großer Bedeutung“, so Darkwah. „Besonders für Stadtkinder finde ich diesen Prozess des Selbst-Anbauens in der Natur toll, denn sie übernehmen dabei auch eine gewisse Verantwortung und partizipieren an der Gesellschaft.“ Wer sich in die Gemeinschaft einbringen will, kann sich bei der OT Josefshaus (☎ 502209) melden, um den Schlüssel für den Garten zu erhalten.